

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

14 (15.2.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterhein-Kreis.

1850.

Freitag den 15. Februar.

No. 14.

Vacante Schulstellen.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers **Matthias Engelmann** ist der katholische Schul- und Mesnerdienst zu **Soznegg**, Amts **Stodach**, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur **Stodach**, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers **Peter Mayer** ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu **Orsingen**, Amts **Stodach**, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern auf 1 fl. 36 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur **Stodach**, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers **Joseph Dummel** ist der katholische Schul- und Mesnerdienst zu **Mahlspüren**, Amts **Stodach**, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf 1 fl. 24 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli

1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur **Stodach**, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers **Benjamin Kheiner** ist der kath. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu **Beuern** an der **Nach**, Amts **Stodach**, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 72 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur **Stodach**, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers **Karl Müller** ist der katholische Schul- und Mesnerdienst zu **Unterschwanndorf**, Amts **Stodach**, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur **Stodach**, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die mit einem festen Gehalte von 135 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind und dem Vorsängerdienste sammt den davon abhängigen Gefällen nebst freier Wohnung verbundene Religionschulstelle bei der **ist. Gemeinde Sennsfeld**, Synagogenbezirks **Bödingheim**, womit überdies, in Folge höherer Bestimmung, die

Ertheilung des Regionsunterrichts an die schulpflichtige Isr. Jugend zu Korb, nach einer mit dem dortigen Synagogenrathe desfalls zu treffenden Uebereinkunft verbunden ist, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, mittelst des betreffenden Bezirks-Rabbinats bei der Bezirks-Synagoge Bödingheim sich zu melden. Bei dem Abgange von Schul- oder Rabbinats-Candidaten können auch inländische befähigte Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[12]2 Nr. 949. Mannheim. [Anforderung.] Der Soldat im gewesenen 4. Infanterie-Regiment Adreas Günther von Jähringen ist beschuldigt, in der Mai-Revolution die Züge der Aufständischen mit bewaffneter Hand mitgemacht, in die Schweiz geflüchtet, nach der Rückkehr von dort aber in Freiburg sich der Theilnahme an diesen Zügen gerühmt und dabei geäußert zu haben, daß demnächst die Preußen mit Hülfe der Franzosen und Schweizer aus Baden verjagt würden.

Derselbe wurde deshalb in Untersuchung genommen, fand jedoch Gelegenheit aus dem Gefängniß in Freiburg zu entfliehen und soll sich bereits wieder in der Schweiz befinden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen entweder bei großh. Stadtamt Freiburg oder bei dieseitiger Commission persönlich zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntniß gegeben werden soll.

Dessen Vermögen wird mit Beschlag belegt, dieser Beschlag insbesondere auch auf die Ansprüche des beschädigten Staats ausgedehnt und jede Zahlung an denselben bei Vermeidung doppelter Entrichtung untersagt.

Sämmtliche zuständige Behörden aber werden sehr ergebenst ersucht, auf den Flüchtigen zu fahnden und im Betretungsfall ihn gefänglich an großh. Stadtamt Freiburg oder hierher einzuliefern, zu welchem Zwecke dessen Personbeschreibung beigelegt wird.

Personbeschreibung. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 4" 2" groß, hat starken Körper-

bau, frische Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und eine breite Nase.

Mannheim, den 8. Februar 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vor-
malige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungs-Richter.

Rehm.

vd. Kiedlinger.

[12]2 Nr. 1864. Borberg. [Urtheil.] In Sachen der Ehefrau des Kaufmanns F. W. Henry in Borberg, Klägerin gegen ihren Ehemann von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betr. Wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Es sey das Vermögen der klägerischen Ehefrau von dem des Beklagten Ehemannes für abgefordert zu erklären und der ersteren zur eigenen Verwaltung zu belassen und habe Beklagter die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm dieses Urtheil nebst Entscheidungsgründen auf diesem Wege eröffnet.

Borberg, den 4. Februar 1850.

Großh. Bezirksamt.

A. A.

Wittmer.

vd. Hornig, j. a.

Gründe.

Nach Inhalt der Klage hat der beklagte Ehemann während der Ehe Schulden contrahirt, deren Gesamtbetrag sein Beibringen, seinen Erwerb und überhaupt sein Vermögen bei Weitem übersteigt, außerdem aber befindet er sich auf flüchtigem Fuße und ist durch Strafurtheil sammtverbindlich zum Ersatz des Schadens, welcher durch die letzte Revolution der großh. Generalstaatscasse verursacht wurde, für schuldig erklärt.

In diesen Thatumständen liegt offenbar Gefahr für das Heirathsgut der klägerischen Ehefrau und ist somit die Klage thatsächlich und rechtlich in L. R. S. 1443 begründet.

Die Klagthatfachen erscheinen theils erwiesen, theils wahrscheinlich gemacht durch die vorliegenden Amts- und Amtsrevisoratsacten, Schuldscheine und Handelsbücher der Klägerin, sind aber auch von dem Bevollmächtigten des Beklagten als richtig zugestanden.

Aus diesen Gründen und besonders mit Rücksicht auf die notorisch bekannten Thatfachen, daß Beklagter flüchtig ist, somit sein ganzes Vermögen im Stiche gelassen hat und zu dem enormen Schaden großh. Generalstaatscasse durch

Strofurthell für ersatzpflichtig erklärt wurde, in welcher letzteren notorischen Thatsachen schon allein in die Klage ihre rechtliche Begründung findet, wurde wie geschehen erkannt.

Zur Beglaubigung.

Hornig, Act.

[13]2 Nr. 1650. Weinheim. [Liquidationserkenntnis und unbedingter Zahlungsbefehl.] In Sachen der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium Namens der Verrechnung des früheren 4. Infanterie-Regiments in Mannheim, Klägerin, gegen den flüchtigen Karl Kochendörfer von hier, Beklagten, Forderung ad 132 fl. 35 kr. zu viel bezogenen Gehalt. Da Beklagter dem unterm 11 Dec. Nr. 18,483 ergangenen Zahlungsbefehl in der anberaumten Frist weder Folge geleistet, noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, so wird auf Antrag der Klägerin die eingeklagte Forderung mit 132 fl. 35 kr. für zugestanden erklärt, und Beklagter angewiesen, die Klägerin innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung der Execution zu befriedigen. Dies wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 23. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Hecker, a. j.

[13]2 Nr. 2360. Neckarbischofsheim. [Erklärung.] Da sich Carabinter Johann Schenk von Siegelbach auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Aug. v. J., Nr. 14,611, nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl. vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle verurtheilt.

Neckarbischofsheim, den 28. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

[13]2 Nr. 1792. Weinheim. [Bedingter Zahlungsbefehl.] Die Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Verrechnung des früheren 1. Infanterie-Regiments in Karlsruhe, fordert an Adam Leib in Hemsbach, 73 fl. 31 kr. zu viel bezogenen Gehalt nebst Verzugszinsen. 1. Beklagter erhielt die Weisung, die Klägerin binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder aber entweder sogleich bei der Zustellung oder binnen obiger Frist dahier zu erklären, daß er Einwand gegen obige Forderung zu machen habe, widrigenfalls der eingeklagte Betrag auf

Anrufen der Klägerin für zugestanden erklärt werden wird. 2. Nachricht hiervon der Klägerin mit dem Bemerkten, daß dieser Befehl alle Wirkung verliert, wenn binnen drei Monaten nach Ablauf der gesetzten Zahlungsfrist nicht angerufen wird. Bei etwaigen Anrufen ist dieses Decret im Original oder beglaubigter Abschrift anher vorzulegen. Dies wird dem auf flüchtigem Fuße sich befindlichen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 25. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Hecker, a. j.

[13]2 Nr. 2844. Ettlingen. [Erkenntnis.] Nachdem Kilian Dohs von Busenbach, gegen welchen von dem großh. Oberamte Durlach Untersuchung eingeleitet ist, laut anher ertheilter Nachricht jener Behörde, auf die an ihn ergangene Aufforderung zur Verantwortung innerhalb der gesetzlichen Frist nicht zurückgekehrt ist, so wird er wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit auf den Grund des §. 9 des Gesetzes über die Grundverfassung der verschiedenen Stände vom 4. Juni 1808 des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und wird dieses Erkenntnis an Eröffnungsstatt hiermit verkündet.

Ettlingen, den 3. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wanner.

[12]3 Weinheim. [Erkenntnis.] J. S. der Direction der Main-Neckar-Eisenbahn in Darmstadt, Kl., gegen Friedrich Härter von Weinheim, Kaufmann Friedrich Diesbach, Thierarzt Lydtin, Joseph Kinscherf, Jakob Weissbrod, Jakob Fild alle von Weinheim und Gemeinderath Joseph Schotterer von Schriesheim, Beklagte, Schadenersatz-Forderung betr.

Die Direction der Main-Neckar-Eisenbahn hat gegen die eingangs genannten Personen folgende Klage dahier eingereicht:

Am 23. Sept. v. J., des Abends gegen 11 Uhr, wurde die Main-Neckar-Eisenbahn in der Nähe von Weinheim, nämlich zwischen Weinheim und Großsachsen und zwischen Weinheim und Sulzbach durch ein mit Waffen, mit Brech- und andern Werkzeugen versehene Menschenmenge gewaltsam gestört.

Auf der Strecke zwischen Großsachsen und Weinheim zwischen den Stationen 65 und 66 ungefähr 650' von dem Stationshaus Nr. 66 entfernt, bei dem sogenannten Rosenbrun-

nen, wurde von den Querschwellen der Rieß aufgehauen und sodann das erste Joch, bestehend aus zwei Schienen und 5 Querschwellen aus den Fugen herausgehoben.

Von einem zweiten Joch wurden die Schienen und Schwellen auseinander gerissen und den Damm hinuntergeworfen, eine Schiene auch in den benachbarten Weinberg getragen.

Auf der Strecke zwischen Weinheim und Sulzbach zwischen den Stationen 62 und 63 bestand die Beschädigung darin, daß eine Schiene aufgerissen wurde.

In derselben Nacht zwischen 11 und 12 Uhr verunglückte nun ein von Heidelberg kommender leerer Personenzug bei der zerstörten Stelle der Eisenbahn zwischen Grossachsen und Weinheim. Der Zug gerieth nämlich an gedachter Stelle aus dem Geleise, die beiden Locomotive (Kessler Nr. 1 und Karl der Große Nr. 18) nebst Tenders stürzten den 14' hohen Bahndamm auf der westlichen Seite hinunter in die Felder und schlugen daselbst um.

Die unmittelbar folgenden Wagen, nämlich zwei Pritschenwagen, Nr. 181 und 183 und ein Pferdewagen Nr. 114 wurden durch die Gewalt des Stoßes gänzlich zertrümmert und in einander geschoben, ein darauf folgender Pferdewagen wurde stark beschädigt, aus dem Geleise gehoben und an den Rand der Dammböschung geworfen. Die folgenden Personewagen wurden fast ohne Ausnahme mehr oder minder stark beschädigt.

Von den bei dem Zuge befindlichen 7 Personen wurde außer einigen unbedeutenden, keiner ärztlichen Hilfe bedürftigen Kontusionen, Wagenmeister Barth, am Auge verletzt.

Durch die Gewalt des aus dem Geleise gerathenen Zuges wurde an dem der zerstörten Stelle zunächst gelegenen Schienenstrange die östliche Schiene durch das Auslösen der Maschine auf die Länge von 3' verbogen und die damit correspondirende Schiene erhielt starke Einschnitte in der Mitte und dem Ende, die vom Rade der Maschine herrührten. Die Schwellen, über welche der Zug hinfuhr, wurden zum Theil aus der Lage gerissen und der Damm und die Böschung über welche der Zug hinfuhr, aufgewühlt.

Hierdurch ist der Bahnverwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn laut specificirter Rechnung ein Schaden von 6695 fl. 9 kr. zugegangen.

In der Klage ist nun ferner behauptet, daß die eingangsgenannten Personen in der Wohnung des Beklagten Friedrich Härter, dem

Bersammlungslocale des Bürgervereins und in dem Wirthshause des Jakob Fild dahier einestheils den Beschluß gefaßt hätten, die Zerstörung der Eisenbahn zu bewirken, andererseits die an diesen Orten versammelte Menge aufgefordert hätten, die Zerstörung der Eisenbahn auszuführen, und endlich dieser Zerstörung selbst angewohnt und die Theilnehmer dazu angefeuert hätten.

Auf den Grund des L.-R.-S. 1382 und 1153 wird die Bitte gestellt:

„Ladung auf die Klage zu verfügen und nach gepflogenen Verhandlungen zu erkennen:“

Die Beklagten seyen unter sammtverbindlicher Haftbarkeit eines jeden Beklagten für die ganze Forderung verbunden, den der Klägerin erwachsenen Schaden mit 6695 fl. 9 kr. sammt Zins vom 23. Sept. v. J. binnen kurzer Frist bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung der Klägerin zu ersetzen und die Kosten dieses Rechtsstreites zu tragen.

(gez.) W. Kuef,
Obergerichts-Advokat.

Hierauf ergeht

Nr. 1076. Beschluß.

1) Den Beklagten Friedrich Härter, Kaufmann Friedrich Diesbach, Thierarzt Lydtin, Joseph Kinscherf, Jakob Weisbrod und Jakob Fild von Weinheim und Gemeinderath Schotterer von Schriesheim wird aufgegeben, sich durch einen gemeinschaftlich zu bestellenden, gehörig bevollmächtigten Anwalt, binnen 4 Wochen auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, und jede Schuzrede dagegen für versäumt erklärt werden soll.

Da sich die Beklagten:

Friedrich Diesbach,
Thierarzt Lydtin,
Joseph Kinscherf und
Joseph Schotterer

auf flüchtigem Fuße befinden, wird ihnen auf Antrag der Klägerin, die Klage nebst der hierauf erkannten Ladungsverfügung auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 15. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Hecker, act. jur.

[14]1 Nr. 6133. Mosbach. [Verbestandung.] Der ledigen Mörle Rothschild von Hochhausen, welche ihr Vermögen nicht selbst zu verwalten im Stande ist, wurde der dortige Bürger Carl Lang als Bestand beige-

geben, ohne dessen Beiwirkung dieselbe die in L. R. S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht gültig abschließen kann.

Mosbach, den 6. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.
Rober.

v. Berg, a. j.

[14]1 Nr. 552. Schönau. [Desertions-erkenntniß.] Da der entwichene Soldat Konrad Klingele von Todtnauberg sich auf die öffentliche Aufforderung vom 12. Nov. v. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig und seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Schönau, den 17. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.
Streicher.

[14]1 Nr. 2493. Gengenbach. [Entmündigung.] Die taubstumme Anna Maria Braig von Zell a. H., wurde nach L. R. S. 489 entmündigt und ihr Kaufmann Wilhelm Burger von da als Vormünder bestellt.

Gengenbach, den 5. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.
Bode.

[14]1 Nr. 3227. Schwellingen. [Aufforderung.] Der ledige 19jährige Herrmann Stahl von Edingen wird seit der letzten Revolution, während der er zur Bürgerwehr eingetheilt war, vermißt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 8 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst nach dem Gesetz vom 5. October 1820 bestraft würde.

Schwellingen, den 5. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.
Dilger.

vd. Meirner.

[13]1 Nr. 4474. Mannheim. [Aufforderung.] Die Verlassenschaftstheilung auf das am 25. August 1849 erfolgte Ableben des Webers Ludwig Linker von Mannheim betr.

Auf Vorlage der Amtsdirektorats-Akten, ergeht

Beschluß:

Die Wittve des Webers Ludwig Linker von hier hat um Einweisung in Besiz und Gewähr der Erbschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht, nachdem dessen Kinder auf den Nachlaß verzichtet haben. Die näher berechtigten Erben des Ludwig Linker werden daher zur Geltendmachung ihrer Ansprüche

auf die Erbschaft binnen 28 Tagen mit dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist dem Antrag der Wittve entsprochen werden soll.

Mannheim, den 6. Febr. 1850.

Großh. Stadttamt.
Serges.

vd. J. Sticks, a. j.

[13]1 Nr. 3176. Schopfheim. [Bekanntmachung.] Die gegen Ferdinand Herber von hier durch Erkenntniß vom 13. September 1848, Nr. 12,950, ausgesprochene Mündtoderklärung wird damit wieder aufgehoben.

Schopfheim, den 26. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

v. Porbeck.

[13]1 Nr. 2821. Schwellingen. [Aufforderung.] Wachtmeister Caspar Wolf von Edingen hat sich am letzten Militäraufstande betheiliget und ist deshalb landesflüchtig; derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen wieder dahier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetz vom 5. October 1820 erkannt würde.

Schwellingen, den 30. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Meirner.

[43]1 Nr. 2092. Adelsheim. [Entmündigung.] Franz Anton Gehrich von Osterburken, welcher sich seit einigen Monaten wegen Raserei im Irrenhaus befindet, wird hiermit entmündigt. Indem wir dieses Erkenntniß bekannt machen, bemerken wir noch, daß Friedrich Kilmmer von Osterburken als Vormund für ihn ernannt und verpflichtet wurde.

Adelsheim, den 30. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vd. Werner, a. j.

[13]2 Ladenburg. [Erkenntniß.] In Sachen des großh. Hauptmannes Max Hoffmann in Karlsruhe gegen Leopold Rosenthal von Ladenburg, Forderung betr.

Kläger hat eine Klage folgenden Inhalts erhoben:

Beklagter habe im Lauf des Monats Juni 1849 ein schwarzbraunes Wallachpferd Mecklenburger Race, im Werthe von 330 fl. und das dazu gehörige Reitzeug, ein englischer Sattel mit Springfedern-Schabrake und Ordonanzsaum im Werth von 110 fl. aus Rastatt eigenmächtig mit fortgenommen; diese Gegenstände

leben Eigenthum des Klägers gewesen, und ihm durch diese wiederrechtliche Handlung des Beklagten ein Schaden von 440 fl. zugegangen.

Gestützt auf L.-R.-S. 1382 wird das Gesuch gestellt, den Beklagten unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, dem Kläger binnen 14 Tagen bei Executionsvermeidung die Summe von 440 fl. zu bezahlen. Nr. 2141. **Beschluß**, Wird Tagsfahrt zur mündlichen Verhandlung auf

Dienstag den 12. März 1850,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet und wird der flüchtige Beklagte auf diesem Wege hierzu vorgeladen, um sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls deren thatsächlicher Inhalt für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden würde.

Ladenburg, den 4. Februar 1850.

Großh. Bezirksamt.

A. K.

Kenck.

in fid. Kirchner, a. j.

[12]3 Nr. 1610. Gerlachsheim. [Entmündigung.] Die volljährige Anna Maria Wendel von Zimmern ist wegen Wahnsinns für entmündigt erklärt, und der Bürger Jakob Freitag von da als Vormund für sie aufgestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gerlachsheim, den 30. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[13]2 Nr. 1851. Gerlachsheim. [Erkenntniß.] Adam Fürst von Marbach, gegen welchen von dem großh. Bezirksamte Kenzingen eine Untersuchung wegen Theilnahme an den letzten hochverrätherischen Unternehmungen eingeleitet worden ist, wird, da er sich auf die Vorladung des gedachten Amtes nicht gestellt hat, in Gemäßheit des §. 9, lit. b, 8 des vierten Constitutionsedicts vom 4. Juni 1808, des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Gerlachsheim, den 4. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[13]1 Nr. 6388. Mosbach. [Erkenntniß.] J. S. der Ehefrau des Georg Adam Ettler, Eva Katharina geborne Gärtner von Asbach gegen ihren Ehemann von da, Vermögensabsonderung betr.

Beschluß.

1. Gründe. In Erwägung, daß die Klage die Voraussetzungen enthält, unter welchen eine Frau

nach L. R. S. 1443 auf Vermögensabsonderung antragen kann, die Klage somit factisch und rechtlich begründet erscheint; in Betracht, daß der Beklagte in der Verhandlungstagsfahrt nicht erschienen ist und seine Vernehmlassung abgegeben hat, obwohl er unter dem §. 253 P. D. niedergelegten Rechtsnachtheil vorgeladen wurde, so ergeht auf klägerisches Anrufen mit Bezug auf §. 169, 253, 311 und 330 P. D.

2. Versäumungserkenntniß. Der thatsächliche Vortrag der Klage vom 9. December wird unter Ausschluß des Beklagten mit seinen Einreden für zugestanden erklärt und erkannt:

Es sey dem Gesuche der Klägerin um Absonderung ihres Vermögens von dem des Beklagten stattzugeben und der letztere schuldig, die in der Klage angelegte Ziff. 2 verzeichneten Liegenschaften binnen 14 Tagen, bei Executionsvermeidung, an die Klägerin herauszugeben und die Kosten des Streites zu tragen.

B. R. W.

Mosbach, den 7. Februar 1850.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

v. Berg, a. j.

[13]1 Nr. 6378. Mosbach. [Erkenntniß.] Nachstehende, auf flüchtigem Fuße befindliche Theilnehmer an dem letzten hochverrätherischen Aufstande, welche der vom zuständigen Untersuchungsgerichte gegen sie erlassene Aufforderung zur Rückkehr in der bestimmten Frist keine Folge geleistet haben, als:

- 1) Friedrich Luz von Mosbach.
- 2) Der gewesene Obergerichts-Advocat Damian Jungmanns von da und
- 3) Schiffer Friedrich Heuß von Hasmersheim,

werden hiermit auf den Grund des §. 9, Buchst. VI. des VI. Constitutionsedicts vom 4. Juni 1808 über die Verfassung der verschiedenen Stände wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Mosbach, den 7. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

[13]1 Nr. 681. Weinheim. [Diebstahl.] Am 11. v. M. wurde dem Ferdinand Gruber von Neulussheim in dem Sonnerwirthshause dahier ein Mantel entwendet.

Der Mantel ist aus dunkelblauem Tuch gefertigt und mit langem Kragen von etwas hellerer oder dunklerer Farbe als der Mantel selbst, versehen. Unter dem Halskragen ist eine Schlinge von schwarzer Schnur befestigt.

Die Fütterung ist von blauem einfarbigem Baumwollenzug. Auf der innern Seite des Halsfragens sind 2 Schleifen zum Aufhängen angebracht.

Der Mantel hat einen Werth von ca. 20 fl.

Dies wird behufs der Fahndung auf den entwendeten Gegenstand und den zur Zeit noch unbekanntem Thätern hiermit bekannt gemacht.

Weinheim, den 24. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Märker, a. j.

[14]1 Nr. 1878. Gerlachshheim. [Erkenntniß.] Da in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 19. Dec. v. J., Nr. 18,479, keine Einsprache erhoben worden ist, so wird nunmehr die Lorenz Dittlwe. von Oberbalbach in den Besitz und die Gewähr der Hinterlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Gerlachshheim, den 3. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[13]1 Nr. 2862. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] Der ledige Jakob Schmitt von Wenkheim wird wegen Blödsinn für entmündigt erklärt, und demselben der Bürger und Schuhmachermeister Sebastian Dürr von da als Curator bestellt.

Tauberbischofsheim, den 31. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[14]1 Nr. 2577. Schwezingen. [Aufforderung.] Wegen Bethelligung an den letzten hochverrätherischen Unternehmen hat der ledige Conrad Lotisch von hier das Land verlassen. Derselbe wird daher auf diesem Wege zur Rückkehr binnen 6 Wochen, bei Vermeidung der Behandlung nach dem Gesetz vom 5. October 1820 aufgefordert.

Schwezingen, den 28. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger. vdt. Waag.

[14]1 Nr. 3657. Wiesloch. [Aufforderung.] Der praktische Arzt Eduard Bronner, der Schneider Philipp Koch und der Metzger Th. Gaberdiel, sämmtlich von Wiesloch; ferner der Wirth Joseph Schneider jun. von Rauenberg und der Handelsmann Michael Wertheimer jun. von

Sichtersheim, welche wegen Theilnahme an der letztjährigen Staatsumwälzung in Untersuchung stehen, sind schon vor geraumer Zeit landesflüchtig geworden. Sie werden deswegen unter Beziehung auf Art. 9 lit. d der landesherrlichen Verordnung vom 4. Juni 1808 über die Grundverfassung der verschiedenen Stände, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie den Verlust des Staatsbürgerrechts zu gewärtigen hätten.

Wiesloch, den 4. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[14]1 Nr. 1122. Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Einvernahme des frühern Soldaten Franz Joseph Schieß von Krautheim ist dahier in einer Untersuchungssache unumgänglich nothwendig. Da jedoch dessen Aufenthaltsort bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, so wird Franz Joseph Schieß aufgefordert, sich sogleich dahier zu stellen oder seinen jetzigen Aufenthalt anher anzuzeigen.

Zugleich ersuche ich sämmtliche Behörden, in deren Bezirke sich Franz Joseph Schieß etwa befinden sollte, mir davon Mittheilung zu machen.

Karlsruhe, den 7. Febr. 1850.

Das großh. Commando des 1. Infanterie-Depots.

Dreyer, Major.

[14]1 Nr. 792. Freiburg. [Landesverweisung.] Joseph Fischer von Besserdorf, königl. württembergischen Oberamts Oberdorf, durch Erkenntniß großh. Hofgerichts des Seckreises vom 29. Juli 1847, Nr. 7345 bis 45½, wegen zum erstenmal wiederholten dritten Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung, zur Ersetzung einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten, sowie zur wiederholten Landesverweisung verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Strafanstalt entlassen, mittelst Transport über die Grenze verbracht und kraft hohen Urtheils wiederholt der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 41 Jahre, Größe 5' 6", Haare braun, Augenbrauen braun, Augen braun, Gesichtsförm oval, Gesichtsfarbe blaß, Stirne gewölbt, Nase spizig, Mund aufgeworfen, Zähne mangelhaft, Bart röthlich, Kinn rund.

Freiburg, den 7. Febr. 1850.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[14]1 Nr. 4268. Mannheim. [Ausschluß-Erkenntniß.] Diejenigen Gläubiger des Jakob Maas von Mannheim, welche ihre Forderungen bis heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mannheim, den 31. Januar 1850.

Groß. Stadtm. d.

Heydweiler.

Ueberrhein.

[14]1 A. Nr. 5185. Mosbach. [Gant-erkenntniß.] Ueber das Vermögen des Phil. Schützjung von Aglasterhausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 14. März,

früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mosbach, den 30. Jan. 1850.

Groß. Bezirksamt.

Kober.

v. Berg, a. j.

[14]1 A. Nr. 1953. Mosbach. [Gant-erkenntniß.] Ueber das Vermögen des Johann Eppel von Aglasterhausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Donnerstag, den 7. März,

früh 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei

Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mosbach, den 28. Jan. 1850.

Groß. Bezirksamt.

Kober.

v. Berg, a. j.

[14]1 A. Nr. 3478. Sinsheim. [Gant-erkenntniß.] Ueber das Vermögen des Johann Pfeil von Kirchart haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 7. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 31. Jan. 1850.

Groß. Bezirksamt.

Steiger.

Kuppert, a. j.

[14]1 A. Nr. 5193. Mosbach. [Gant-erkenntniß.] Ueber das Vermögen des Altbürgermeisters Brenner in Aebach haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 21. März d. J.,

früh 9 Uhr,
anberaumt. Wer nun aus was immer für
einem Grund einen Anspruch an diesen Schuld-
ner zu machen hat, hat solchen in gennanter
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von
der Masse, schriftlich oder mündlich, persön-
lich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier
anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder
Unterspandrechte zu bezeichnen, und die ihm
zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsicht-
lich der Richtigkeit, als auch wegen des
Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder
Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Masse-
pfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt,
und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte
und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nicht-
erscheinenden als der Mehrheit der Erschienen-
nen beitreten angesehen werden.

Mosbach, den 30. Jan. 1850.
Großh. Bezirksamt.
Roth.

v. Berg, a. j.
[14] Nr. 2823. Tauberbischofsheim.
[Schulden-Liquidation.] Der ledige Johann
Großlein von Dittigheim hat um die Erlaub-
niß nachgesucht, nach Nordamerika auszuwan-
dern. Etwaige Gläubiger desselben werden
daher aufgefordert, ihre Forderungen

Donnerstag den 21. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
dahier anzumelden, indem man ihnen später
zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr
verhelfen könnte.

Tauberbischofsheim, den 6. Febr. 1850.
Großh. Bezirksamt.
Roth.

F. Demoll, a. j.
[14] Nr. 3164. Tauberbischofsheim.
[Schulden-Liquidation.] Martin Häfner von
Dittwar hat um die Erlaubniß nachgesucht,
mit seiner Ehefrau und seinen Kindern nach
Nordamerika auszuwandern. Etwaige Gläu-
biger werden daher aufgefordert, ihre Forder-
ungen

Donnerstag den 21. dieses,
Vormittags 11 Uhr,
dahier anzumelden, indem man ihnen später
von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung
verhelfen könnte.

Tauberbischofsheim, den 6. Febr. 1850.
Großh. Bezirksamt.
Roth.

vdt. Demoll.

[14] Nr. 2824. Tauberbischofsheim.
[Schulden-Liquidation.] Der ledige Carl Mi-
chelbach von Tauberbischofsheim hat um die
Erlaubniß nachgesucht, nach Nordamerika aus-
zuwandern. Etwaige Gläubiger werden auf-
gefordert, ihre Forderungen

Donnerstag den 21. dieses,
Vormittags 11 Uhr,
dahier anzumelden, indem man ihnen später
nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen
könnte.

Tauberbischofsheim, den 6. Febr. 1850.
Großh. Bezirksamt.
Roth.

vdt. Demoll.
[13] Nr. 2305. Abelsheim. [Präklusiv-
beleid.] In der Santsache des Georg Adam
Kied von Hirschlanden werden alle diejenigen
Gläubiger, welche in der heutigen Liquidations-
Tagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen
unterlassen haben, hiermit von der Santsache
ausgeschlossen.

B. R. W.
Abelsheim, den 14. Jan. 1850.
Großh. Bezirksamt.
Schröb.

vdt. Walz.
Erbvorladungen.

[12] D. Nr. 230. Wertheim. [Erbvor-
ladung.] Burkard Lutz von Dörlesberg wel-
cher im Jahre 1837 nach Nordamerika aus-
wanderte und seit Mai 1842 aus Columbia
keine weitere Nachrichten von ihm eingelaufen,
sohin sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt
ist, ist bei der Verlassenschaftsabtheilung seiner
am 3. November 1849 verlebten Mutter Mar-
kus Jakob Kopp Wwe., Marie Magdalene
geborene Ballweg zu Dörlesberg, als Mit-Erbe
betheiligt.

Derselbe oder seine Leibes-Erben werden da-
her aufgefordert, ihre Erbansprüche binnen 3
Monaten so gewisser dahier geltend zu machen,
als sonst der Erbtheil denjenigen würde zuge-
theilt werden, welchen er zukäme, wenn die
Vorgeladenen zur Zeit des Erb-Anfalles nicht
am Leben gewesen wären.

Wertheim, den 21. Januac 1850.
Großh. Amts-Rathsrat.
Mosser.

[14] Nr. Buchen. [Öffentliche Vorladung.]
Zur Verlassenschaft des am 11. Juli v. J.
verstorbenen Bürgers und Bäckermeisters Chri-
stian Unangst von Bödingheim ist dessen ab-

wesender Sohn Christian Unangst von da, geboren den 31. März 1816, als Erbe berufen. Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden hiermit aufgefodert,

binnen 3 Monaten

dahier zu erscheinen, oder sich durch gehörig Bevollmächtigte vertreten zu lassen, ansonsten nach Umfluß dieser Frist sein Erbtheil denjenigen zugewiesen werden wird, welchen er zusäme, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Buchen, den 8. Febr. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Frank.

Dams, Notar.

Kauf-Anträge.

[14] Sind heim. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Bei heutiger Versteigerung der Ferdinand Frieß'schen Liegenschaften wurden nur 2 Stücke definitiv zugeschlagen, die andern D. Z. 1, 2, 3 und 6 des diesseitigen Ausschreibens vom 19. Dec. v. J. erhielten theils keine Gebote, theils nicht den Schätzungspreis.

Zur nochmaligen Versteigerung derselben haben wir Tagfahrt auf Mittwoch, den 6. März, Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, an welcher der endgültige Zuschlag jedenfalls erfolgt, selbst wenn das letzte Gebot unter dem Schätzungswerthe bleiben sollte.

Sinsheim, den 6. Febr. 1850.

Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[14] Nr. 559. Eberbach, am Neckar. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden der Hlob Frischmuth's Wwe. von hier, bis Mittwoch, den 13. März l. J., Mittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1. Ein zweistöckiges halbes Wohnhaus in der großen Badgasse, neben Daniel Schill und Mich. Leuz. Tax 400 fl.

2. Ein Zwölftel an einer neben diesem Hause befindlichen Scheuer, eingetheilt mit Gottfried Leuz. Tax 50 fl.

3. Die Hälfte an 27. Rth. 75 Schuh Gart-

ten im Schollerbuckel, neben Gg. Frischmuth und Jakob Frischmuth. Tax 28 fl.

4. 13 Rth. 50 Schuh Garten in der Burghelden, neben Jakob Epp und Karl Sabel. Tax 20 fl.

5. 2 Rth. 9 Schuh Garten, vorn am Dhrsberg, neben Daniel Dies und Hlob Krauth. Tax 5 fl.

6. Die Hälfte von 1 Brtl. Neurott, im Schollerbuckel, neben Georg Frischmuth und Jakob Frischmuth. Tax 30 fl.

7. 9 Rth. 33 $\frac{1}{2}$ Schuh Acker, im Wolfsacker, neben Jakob Dies und Georg Peter Müller. Tax 56 fl.

Eberbach, den 4. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Bussemer.

vdt. Kleiner.

[14] Ivesheim, Bezirksamts Ladenburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der Löh Würzweiler zu Dühren, Bezirksamts Sinsheim, wird auf Antrag der Erben

Mittwoch, den 27. Febr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

das in Nr. 95 v. J. ausgeschriebene Wohnhaus der Erbvertheilung wegen wiederholt auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.

Ivesheim, den 9. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Reilbach.

Ziegler, Rthschr.

[14] Kagenthal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf Antrag der Erben des ledig vorstorbener Franz Joseph Wagner von Kagenthal werden die in der Verlassenschaftsmasse vorhandenen, hier unten beschriebenen Liegenschaften der Erbtheilung wegen

Freitag den 8. März 1850,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Gerichtszimmer zu Kagenthal unter Ratificationsvorbehalt und unter den ortsüblichen Bedingungen öffentlich versteigert werden. Beschreibung der Liegenschaften.

1) 15 Rth. Wüstung in der Zehntäckern, neben Florian Zipf und Peter Anton Wagner, Anschlag 2 fl.

2) 1 Brtl. 1 Rth. Acker im Röhrlein, neben Ludwig Felleisen und dem Wald, Anschlag 25 fl.

3) 1 Brtl. 4 Rth. Acker alda, neben Franz Walter und Phil. Jakob Streiffuß, Anschlag 30 fl.

4) 1 Brtl. 1 Rth. Acker in der Wanne, ne-

ben dem Pfarracker und Ludwig Felleisen, Anschlag 15 fl.

5) 24 Rth. Acker im Röhrlein, neben Ignaz Felleisen und Bürgermeister Gättschenberger, Anschlag 25 fl.

6) 1 Brtl. 32 Rth. Acker im obern Grund, neben Philip Zehr und dem Gemeindewald, Anschlag 55 fl.

7) 1 Brtl. 9 Rth. Acker hinterm Bäumle, neben Jakob Fichter Erben und Joseph Zopf Erben, Anschlag 30 fl.

8) 32 Rth. Acker im krummen Weg, neben der Klinge und dem Weg, Anschlag 20 fl.

9) 2 Brtl. Acker im vordern Biethig, neben Amb. Kupf und Gab. Wagner, Anschlag 70 fl.

10) 1 Brtl. 31 Rth. Acker im Wasserschlauch, neben dem Weg und Dominik Felleisen, Anschlag 50 fl.

11) 1 Brtl. 11 Rth. Acker im Dinger, neben Amor Stumpf und Gabriel Wagner Wwe., Anschlag 20 fl.

12) 25 Rth. Acker im Kelchen, neben Joh. Großkinski und Seb. Zimmermann Erben, Anschlag 40 fl.

13) 21 Rth. Acker im Steinacker, neben Amor Stumpf und Gottl. Zimmermann, Anschlag 15 fl.

14) 1 Brtl. 1 Rth. Acker im hintern Mühlacker, neben Bürgermeister Gättschenberger und Silvester Stumpf, Anschlag 30 fl.

15) 1 Brtl. 14 Rth. Acker im Dinger, neben Karl Rüger und Andreas Werth, Anschlag 40 fl.

16) 26 Rth. Acker im Stumpf, neben dem Wald und Phil Zehr Erben, Anschlag 16 fl.

17) 1 Brtl. 21 Rth. Acker im Kelchen, mittler Gewann, neben Amor Stumpf und Gemeindegeweg, Anschlag 66 fl.

18) 34 Rth. Acker in der Worth, neben Silvester Stumpf und Ludwig Felleisen, Anschlag 25 fl.

19) 34 Rth. Acker im Kelchen, mittler Gewann, neben Amor Stumpf und Gemeindegeweg, Anschlag 16 fl.

20) 1 Brtl. 5 Rth. Acker im Banholz, neben Phil. Zehr Erben und Karl Rüger, Anschlag 15 fl.

21) 35 Rth. im Metzgersacker, neben Wolfgang Wagner und Amor Stumpf, Anschlag 30 fl.

22) 1 Brtl. 27 Rth. Acker im Eichelsbruck, neben Friedrika Bopp und Philipp Felleisen, Anschlag 34 fl.

23) 1 Brtl. 15 $\frac{1}{2}$ Rth. Acker im Hofgrund, neben dem Graben und Wüstung, Anschlag 16 fl.

24) 27 Rth. Acker im Heibacker, neben Silvester Stumpf und Anstößer, Anschlag 40 fl.

25) 1 Brtl. 27 Rth. Acker am Kolgheimer Weg, neben Apollonia Wagner und Amor Stumpf, Anschlag 60 fl.

26) 1 Brtl. 2 Rth. Acker allda, neben dem Weg und Ludwig Felleisen, Anschlag 45 fl.

27) 1 Brtl. 21 Rth. Acker im Eichelsbruck, neben Franz Walter und Bürgermeister Gättschenberger, Anschlag 80 fl.

28) 32 Rth. Acker im Pfeisenacker, neben Johann Anton Göß und Bürgermeister Gättschenberger, Anschlag 5 fl. Summa 905 fl.

Ragenthal, den 31. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Gättschenberger.

[14] Sandhausen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der im Anzeigebblatt Nr. 6 angezeigten Zwangsliegenschaftsversteigerung des hies. Bürgers Konrad Scheid von Sandhausen die auf den 5. Febr. 1850 abgehaltene Liegenschaftsversteigerung der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird eine wiederholte anderweitige Tagsfahrt anberaumt, als

Donnerstag, den 7. März 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

und zwar in hiesigem Rathhause; es erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, wenn auch nicht der Schätzungspreis geboten wird.

1) Ein 1 $\frac{1}{2}$ stöckiges Bohnhaus mit einer dabei liegenden Scheuer, Hof und Garten, mitten im Dorfe, neben der Gemeinde-Strasse und Nicolaus Zimmermann.

2) 1 Brtl. 57 Rth. 32 Fuß Acker im Altenholz, neben Martin Machmeier und Friedrich Daut Wwe.

3) 2 Brtl. 9 Rth. 64 Fuß Acker im See, neben Martin Breiter und Michael Finger Erben.

4) 26 Rth. 21 Fuß Acker im See, neben Jakob Scheid und Anna Maria Richter.

5) 1 Brtl. 38 Rth. 59 Fuß Acker in der Neuwiese, neben dem Pfarrgut und Justus Klettli.

6) 1 Brtl. 4 Rth. 52 Fuß in der Viehtrieb, neben der Gemeinde und Jakob Hambrecht.

Sandhausen, den 8. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Trotter.

[14] Einbach. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da die unterm 8. October v. J.

abgehaltene Liegenschaftsversteigerung des Gant-
schuldners Franz Joseph Trunk von hier die
Genehmigung nicht erhalten hat, so werden
in Folge richterlicher Verfügung vom 11. d. J.,
Nr. 22, 156, sämtliche zu obiger Gantmasse
gehörige Liegenschaften

Montag den 4. März l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer vorbehaltlich der
Genehmigung öffentlich versteigert, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus in der Mitte
des Orts, neben Franz Fris und Joseph Henn,
Tar 125 fl.

2) 14 Ruth. Acker im Mezen und Zeitelfeld,
neben Henn und Michael Ehrmann, Tar 18 fl.

3) 1 Brtl. 37 Ruth. Acker alda, neben Henn
und dem Viehtrieb, Tar 30 fl.

4) 1 Brtl. 2 Ruth. Acker im Lenziggewann,
neben Valtin Grünwald und Joseph Henn,
Tar 25 fl.

5) 3 Brtl. Wiesen in der Westerbach, ne-
ben Joh. Joseph Henn und Valentin Diez,
Tar 40 fl.

6) 1 Morg. 2 Brtl. 6 Ruth. Acker in den
Bildäckern, neben Jakob Schell beiderseits,
Tar 62 fl.

7) 2 Brtl. 39 Ruth. Wiesen in der Lage,
neben dem Vorigen, Tar 41 fl.

8) 1 1/2 Brtl. Wiesen im Lenzig, neben Jakob
Schell und Michael Münch, Tar 8 fl.

Einbach, den 4. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Diez, vdt. Henn.

[9]3 Re Kar gem ünd. [Zwangs-Liegen-
schafts-Versteigerung.] In Forderungssachen
großh. Hauptkassendirektion Heidelberg
gegen Jakob Zimmermann in Dachsenbach
werden diesem letztern im Wege der Vollstrec-
kung

Donnerstag den 7. März l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

im Schulhause in Dachsenbach nachstehende Grund-
stücke öffentlich versteigert, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, sammt Stal-
lung, Scheuer nebst Hofraithung an der Straße
nach Schatthausen, neben Johannes Zimmer-
mann und Johannes Müller, tarirt zu 1000 fl.

2) 7 Morgen 1 Brtl. 45 Ruth. 36 Fuß
Acker im Bannholz, neben Georg Kühner und
Gemeindsacker, tarirt zu 1200 fl.

3) 68 Ruth. 13 Fuß Grasgarten beim An-
gellocher Pfad, neben dem Angellocher Pfad
und Johannes Müller, tarirt zu 48 fl. 41 fr.

4) 3 Brtl. 51 Ruth. 14 Fuß Acker im Rehl-
acker, neben Reggermeister Martin Müller
von Heidelberg und Philipp Jakob Zimmer-
mann, tarirt zu 228 fl. 36 fr.

5) 2 Brtl. 67 Ruth. 29 Fuß Acker ober der
Steig, neben Katharina Sulzer ledig und Frei-
herr von Göler, tarirt zu 135 fl.

6) 3 Brtl. 53 Ruth. 77 Fuß Acker ober der
Steig, neben Jakob Franz und Martin Mü-
ller von Heidelberg, tarirt zu 180 fl. 54 fr.

7) 1 Brtl. 72 Ruth. 95 Fuß Acker in den
Mistäckern, neben Freiherr von Göler und
Martin Müller von Heidelberg, tarirt zu 90 fl.
27 fr.

8) 1 Brtl. 70 Ruth. 33 Fuß Acker in der
Kümmelwiese, neben Martin Müller von Hei-
delberg und Philipp Jakob Zimmermann, tar-
irt zu 71 fl. 58 fr.

9) 1 Brtl. 46 Ruth. 75 Fuß Acker im Lei-
chengrund, neben den Anstößern und Martin
Müller von Heidelberg, tarirt zu 67 fl. 30 fr.

10) 3 Brtl. 64 Ruth. 25 Fuß Acker im Pfan-
nenstiel, beiderseits Martin Müller von Hei-
delberg, tarirt zu 135 fl.

11) 1 Morgen 2 Brtl. 68 Ruth. 23 Fuß
Acker im Fuchslotz, neben Rudolph Zimmer-
mann und Martin Müller von Heidelberg, tar-
irt zu 344 fl. 15 fr.

12) 2 Brtl. 9 Ruth. 4 Fuß Acker im Fuchs-
loch, neben den Anstößern und Martin Mü-
ller von Heidelberg, tarirt zu 108 fl.

13) 2 Morgen 1 Brtl. 43 Ruth. 38 Fuß
Acker im Kaisersgrund, beiderseits Martin
Müller von Heidelberg, tarirt zu 486 fl.

14) 1 Brtl. 49 Ruth. 97 Fuß Acker im Kai-
sersgrund, neben Martin Müller von Heidel-
berg und der Pfarrwiese, tarirt zu 73 fl. 30 fr.

15) 2 Brtl. 96 Ruth. 12 Fuß Acker im Dais-
bacher Buckel, neben Martin Müller von Hei-
delberg beiderseits, tarirt zu 105 fl. 24 fr.

16) 52 Ruth. 51 Fuß Acker daselbst, neben
Martin Müller von Heidelberg und Nicolaus
Walz, tarirt zu 22 fl. 40 fr.

17) 1 Brtl. 78 Ruth. 19 Fuß Acker auf der
Leimenhöh, neben Heinrich Müller ledig und
Martin Müller von Heidelberg, tarirt zu 90 fl.
27 fr.

18) 2 Brtl. 62 Ruth. 5 Fuß Acker im Bann-
holz, neben Martin Müller von Heidelberg
und dem Almendweg, tarirt zu 135 fl.

19) 86 Ruth. 48 Fuß Baumgarten im Hof,
neben Martin Müller von Heidelberg und den
Anstößern, tarirt zu 121 fl.

20) 73 Ruth. 37 Fuß Kochgarten alda, ne-

ben dem Weg und Martin Müller von Heidelberg, tarirt zu 125 fl.

21) 2 Brtl. 35 Rth. 85 Fuß Wiesen in der Frühmehrwiese, neben Bollrath Müller und Martin Müller von Heidelberg, tarirt zu 198 fl.

22) 2 Brtl. 35 Rth. 85 Fuß Wiesen in der Frühmehrwiese, neben Anstößern und Martin Müller von Heidelberg, tarirt zu 276 fl. 2 fr.

23) 1 Brtl. 80 Rth. 82 Fuß Wiesen daselbst, neben Martin Müller von Heidelberg und dem Almenweg, tarirt zu 200 fl.

24) 1 Brtl. 33 Rth. 65 Fuß Wiesen in der Schulerwiese, neben Philipp Jakob Zimmermann und Martin Müller von Heidelberg, tarirt zu 92 fl. 2 fr.

25) 1 Brtl. 86 Rth. 6 Fuß Wiesen in der großen Wiese, neben Philipp Jakob Zimmermann und Freiherrn von Göler, tarirt zu 80 fl.

26) 26 Rth. 21 Fuß Wiesen in der Flügelwiese, neben dem Graben und Martin Müller von Heidelberg, tarirt zu 22 fl. 8 fr.

27) 1 Morgen 2 Brtl. 91 Rth. 81 Fuß Wald in der Kreuzlinge, neben Freiherr von Göler und Martin Müller von Heidelberg, tarirt zu 67 fl.

28) 2 Brtl. 12 Rth. 26 Fuß Acker im Rötelsberg oder Wässerlingsacker, neben Bollrath Müller und Jakob Heinrich Müller ledig, tarirt zu 190 fl.

29) 1 Brtl. 3 Rth. Acker im Daisbacher Buchel, neben Gemeinbäcker und Rudolph Zimmermann, tarirt zu 40 fl. Zusammen 6334 fl. 54 fr.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Die etwaigen Bedingungen werden vor dem Beginn des Versteigerungsactes bekannt gemacht werden.

Neckargemünd. den 19. Jan. 1850.

Großh. Amtspräsident
Laumann.

[13]2 Nr. 560. Eberbach, am Neckar.

[Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Tuchmacher Jakob Neuer von hier bis Donnerstag, den 28. Febr. l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert

und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Dungplatz in der kleinen Badgasse, neben Leonhard Bussmer, Bäcker, Wittwe, Georg Heinrich Bohrmanns Scheuer. Tar 1800 fl.

2. $\frac{2}{3}$ Antheil Scheuer in der kleinen Badgasse, neben Joh. Georg Hauck und Jakob Koch, Bäcker. Tar 500 fl.

3. 5 Rth. 88 Schuh Wiesen im Brühl, neben Johannes Neuer Schlosser und Leonhard Müller. Tar 60 fl.

4. ca. 1 Morg. Wiesen im Heiligenwald, neben Balth. Weiß von Strümpfelbrunn und Franz Joseph Safferling von da. Tar 400 fl.

5. 7 Rth. 72 Schuh Garten in der Neckarhelden, neben sich selbst und Johannes Neuer, Maurer. Tar 32 fl.

6. 38 Rth. Renrott im Breitenstein, neben Friedrich Seibert und dem Weg. Tar 60 fl.

7. Die Hälfte an 24 Rth. Acker auf der Au das Theil, neben Gg. Leuz und Gg. Bussmer. Tar 130 fl.

8. 55 Rth. 18 Schuh Wiesen im großen Brug, neben Math. Müller und Gg. Krauth, Schreiner. Tar 300 fl.

9. 31 Rth. 73 Schuh Acker im großen Langenthal, hinteres Theil, neben Jak. Sigmund und Jak. Heinrich Leuz. Tar 128 fl.

10. 15 Rth. 87 Schuh Acker am Scheuerberg zur Hälfte unteres Theil, neben Georg Peter Müller, Reiffschneider und Jak. Heinrich Leuz. Tar 64 fl.

11. 11 Rth. 38 Schuh Garten in der Statge, neben Ph. Jak. Müller und Gg. Kappes beim Leuz. Tar 36 fl.

12. 23 Rth. 17 Schuh Acker hinter dem Dhrsberg, oben inwendig, unten auswendig, neben Hioh Stumpf Wwe. und Joh. Krauth Wwe. Tar 70 fl.

13. 1 Rth. 87 Schuh Pflanzgarten in der Waide, neben H. Seibert, Schiffbauer, und Abraham Hilbert. Tar 24 fl.

14. 20 Rth. 16 Schuh Garten in der Neckarhelden, neben sich selbst und Peter Kessler, Fuhrmann. Tar 50 fl.

15. 1 Rth. 52 Schuh Krautgarten auf der großen Au, an der Wiese genannt, neben Gg. Schölich Wwe. und Gg. Mich. Niedinger. Tar 15 fl.

16. 4 Rth. Acker in der Steckenhelden, neben Hioh Müller, Kübler, und Konrad Bussmer. Tar 16 fl.

17. 22 Rth. 48 Schuh Acker im Schlüssel-

ader, neben Franz Rahm und Peter Neuer
Meßger. Tax 112 fl.

Eberbach, den 1. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Bussemer.

Kleiner.

[13]2 Nr. 44. Eberbach. [Zwangsliegen-
schaftsversteigerung.] Montag den 11. März
1850, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Ge-
meindehaus zu Kobern nachbenannte zur Gant-
masse des Altbürgermeisters Valentin Galm zu
Kobern gehörige Liegenschaften in Folge richter-
licher Verfügung öffentlich versteigert, als:

- a) Ein 2stöckiges Wohnhaus mit 2 Scheuern,
2 Stallungen, Schopfen, Schweinställen, ge-
wölbtem Keller unter der Scheuer, sammt der
Hofraithe und einem ca. 1/2 Brl. großen Platz,
in der Gemeinde Kobern, ringum selbst.
- b) 3 Morgen 1 Brl. Grasplatz rings um
das Haus und die Hofraithe, neben Andreas
Theobald und Adam Roos.
- c) 27 Morgen Acker im alten Stein, neben
sich selbst und Adam Roos.
- d) 1 Morgen 37 Ruth. Wiesen in der Mühl-
wiese, neben Bürgermeister Schwieg und Bach.
- e) 1 Morgen 3 Brl. alda, neben Adam
Roos und Bach.
- f) 1 Brl. 33 Ruth. Dorfwiese, neben Mi-
chael Münch und Weg.
- g) 1 Brl. 6 Ruth. Kantelwiese, neben Bür-
germeister Schwieg und Gasse.
- h) 1 Morgen 1 Brl. 9 Ruth. Seewiesen,
neben sich selbst und Amor Schruermann.
- i) 1 Morgen 3 Brl. 36 Ruth. Wald im
Haag, neben Karl Bechtold und Balthin Schork.
- k) 3 Morgen 3 Brl. 31 Ruth. Wald, ne-
ben Adam Schwieg und Balthin Schork.
- l) ca. 2 1/2 Morgen Wald im Schaaftrieb,
neben Balthin Heck und Franz Joseph Schork.
- m) 9 Morgen 1 Brl. Wald im alten Stein,
neben Lrienzler Gemarkung und Gemeinds-
weg.
- n) ca. 18 bis 20 Morgen früher fürstlich
leiningensches Erbbestandsgut, jetzt Eigenthum
der Gantmasse, in verschiedenen Gewannen
liegend, neben und zwischen den Erbbestän-
dern.
- o) 4 Morgen Eichwald, neben Adam Roos
und Balthin Knopp.
- p) 3 Brl. 15 Ruth. Mühlwiese, neben Bach
und Michael Bähler.
- q) 1 Morg. 20 Ruth. Wiesen im Seegrund,
neben Rosbacher Gemarkung und sich selbst.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der
Schätzungspreis Erlöst wird.

Eberbach, den 31. Jan. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Rnaus.

J. Schlachter, Notar.

[13]2 Nr. 423. Eberbach. [Zwangsliegen-
schaftsversteigerung.] Dienstag den 26. März
1850, Vormittags 11 Uhr, werden im Gemein-
dehause zu Kobern nachbenannte Liegenschaften
des Bürgermeisters Schwieg von Kobern am
Zwangsweg öffentlich versteigert:

- a) Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall
unter einem Dach, sodann eine Scheuer, zwei
Tennen, Laubschopfen und Stall unter einem
Dach mit Schweinställen, im Ort Kobern all-
seits auf eigenen Garten stoßend. Tax 775 fl.
- b) 3 Morgen 1 Viertel Acker Mittelgewann,
neben Valentin Galm und Michael Schmitz.
Tax 270 fl.
- c) 1 Morg. 2 Brl. 28 Ruth. Mittelacker,
neben Johannes Brenner und Valentin Galm.
Tax 290 fl.
- d) 2 Morgen 1 Ruth. alda Birkenacker,
neben Johannes Schreck und Valentin Galm.
Tax 170 fl.
- e) 3 Brl. 13 Ruth. alda Hahnbüchel, ne-
ben Valentin Schmitz und Valentin Galm.
Tax 70 fl.
- f) 1 Morgen 23 Ruthen Hauacker, neben
Joseph Roos und Adam Schwieg. Tax 160 fl.
- g) 1 Morgen 1 Viertel 39 Ruthen alda,
neben Franz Joseph Bechtold und Valentin
Roos. Tax 180 fl.
- h) 1 Morgen 2 Viertel 10 Ruthen Dorracker,
neben Franz Joseph Bechtold und Joseph Roos.
Tax 180 fl.
- i) 1 Morgen 17 Ruthen alda, neben Franz
Joseph Bechtold und Balthin Roos. Tax 50 fl.
- k) 1 Morgen 2 Viertel 36 Ruthen alda,
neben Balthin Roos und Franz Joseph Bech-
told. Tax 90 fl.
- l) 2 Morg. 3 Brl. 37 Ruth. Kirschbaum-
acker, neben Franz Joseph Bechtold und Franz
Kiezer Wwe. Tax 150 fl.
- m) 1 Morg. 6 Ruth. Schw-in-Buch und Eich-
acker, neben Michael Schröck und Franz Jo-
seph Bechtold. Tax 52 fl.
- n) 1 Morgen 2 Brl. 1 Ruth. alda Eich-
acker, neben Joseph Roos und Adam Bechtold.
Tax 36 fl.
- o) 3 Viertel alda neben Michael Schröck und
Franz Joseph Bechtold. Tax 20 fl.
- p) 2 Viertel 22 Ruthen Kirschbaumacker, ne-

den Franz Rinzer Wittwe und Adam Schweg.
Tar 15 fl.

q) 1 Morgen 3 Viertel Mühlwiesen, neben
Franz Joseph Groskinsky und Kirchenfond Hain-
stadt. Tar 100 fl.

r) 1 Brtl. 21 Ruth. Wiesen allda, neben den
Vorigen. Tar 30 fl.

s) 1 Brtl. 11 Ruth. Kandelwiese, neben Va-
lentin Roos u. Amor Scheuermann. Tar 100 fl.

t) 16 Ruth. Wiesen allda, neben Karl Schweg
u. Valentin Roos. Tar 30 fl.

u) 1 Brtl. 24 Ruth. Wiesen allda, zwischen
Karl Schweg. Tar 35 fl.

v) 2 Brtl. 14 Ruth. Buchwiese neben Amor
Scheuermann und Franz Joseph Bechtold. Tar
15 fl.

w) 1 Brtl. 20 Ruth. Buchheumatte, neben
Biehtrieb und Strafe. Tar 25 fl.

x) 1 Mrg. 37 Ruth. Haagwald, neben Va-
lentin Schork und Baltin Bechtold. Tar 15 fl.

y) 3 Viertel 12 Ruthen anda, neben Johan-
nes Breuneis und Franz Joseph Brauch. Tar
8 fl.

z) 4 Morg. 1 Brtl. Wald Wüfstebirken, ne-
ben Franz Joseph Bechtold und Valentin Schmitz.
Tar 70 fl.

aa) 8 Morgen 1 Viertel 18 Ruthen Lan-
nenheide, neben Joseph Roos und Joseph Bech-
told. Tar 200 fl.

ab) 2 Morgen 10 Ruthen Wald, Wüfstebir-
ken, neben Franz Joseph Bechtold und Valen-
tin Schmitz. Tar 40 fl.

ac) 2 Mrg. 16 Ruth. Wald Altenacker, zwi-
schen Valentin Roos. Tar 30 fl.

ad) 3 Brtl. 6 Ruth. Garten beim Haus, ne-
ben Michael Schreck und Weg. Tar 200 fl.

Summa: fl. 3426.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der
Schätzungspreis erlöset wird.

Gerbach, den 31. Januar 1850.

Großh. Amtsdirektorat.

Knaus.

J. Schlachter, Notar.

[12]3 Schönau, Oberamts Heidelberg.
[Zwangs-Liegenschafts-Versteigerung.] Im
Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem Lamm-
wirth Nicolaus Kuhn hier bis

Donnerstag den 28. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegen-
schaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1) Ein Wohnhaus mit Real-Wirthschafts-
Berechtigung zum „schwarzen Lamm“ an der

Hauptstraße beim Marktplatz, neben Kaufmann
Scheid, und Barthl. Gerbert, wozu ein Neben-
und Hinterbau mit Stall, Scheuer, Schwein-
ställen, Waschhaus, Backofen und Hofraithe
mit dabei liegendem Garten gehört.

2) 39 Ruth. Acker am alten Weg, neben
Michael Heizerling und Meinrad Beisel.

3) 16 Ruthen Acker am Gerstenacker, neben
Johann Rinzinger und Friedrich Kuhn.

4) 2 Viertel Acker am Feuersteinskopf, neben
Jakob Gärtner und Daniel Liebener.

5) 2 Brtl. Acker am Feuersteinskopf, neben
Nikolaus Staub und Weg.

6) 1 Mrg. Acker am Beisitzerschlag, neben
Mathias Gumbergers Erben, und Jakob Phi-
lipp Winniewisser.

7) 2 Brtl. Acker an der Heidelberger Straße,
neben Jakob Gärtner und Meinrad Beisel.

8) 1 Brtl. Wiesen im untern Thal, neben
Daniel Lauers Erben und Michael Gärtner.

9) 9 Ruthen Acker im Gerstenacker, neben
Peter Lauer und Valentin Herion.

10) 1 Brtl. Acker und Wiesen am Neckar-
steinacher Weg, neben Adam Gerbert und Mar-
tin Ebert alt.

Es erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag,
wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten
wird.

Schönau, den 30. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Scheid.

vd. Kleg.

[12]3 Schwezingen. [Liegenschaftsver-
steigerung.] Aus der Gantmasse des Bier-
brauers Heinrich Helmerich dahier wird
Montag den 4. März l. J., früh 9 Uhr,
im hiesigen Rathhause versteigert, und wenn
mindestens der Schätzungspreis erreicht wird,
sogleich endgültig zugeschlagen:

Haus-Nr. 60. Ein 2stöckiges Wohnhaus bei den
Planen („zur angenehmen Gegend“ genannt),
mit gewölbten Kellern, sammt Flügelgebäude,
Brauerei und Brenneret, nebst allen liegen-
schaftlichen Zugehörden, neben dem Amt-
haus und Abraham Traumann.

Schwezingen, den 30. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Welde.

[14]1 Dieheim. [Zwangs-Liegenschafts-
Versteigerung.] Bei der auf heute anberaumten
und abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung
der Martin Hofstett Wwe., wie solche in
Nr. 5, 8 dieses Blatts ausgeschrieben war,

wurde der Tax nicht erreicht, weshalb wir nochmalige Versteigerungstagsfahrt

auf Montag, den 25. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerk-
ten festgesetzt wird, daß der endgültige Zu-
schlag erfolge, wenn der Tax nicht geboten
wird.

Dielheim, den 8. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Spies.

Kaiser, Rathschbr.

[14]1 Mannheim. [Zwangsversteige-
rung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffes wird
das der Güterpänner Karl Kaltruther's-
chen Ehefrau Barbara geb. Tarusello
zugehörige Haus im Quadrate Lit. G 5
No. 15 dahier am 6. März 1850, Nachmit-
tags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffent-
lich versteigert, und der endgültige Zuschlag
ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht
erzielt wird.

Mannheim, den 12. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.

[12]2 Mannheim. [Zwangsversteige-
rung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffes wird
das zur Gantmasse des Handelsmanns Franz
Anton Nowotny dahier gehörige Haus
im Quadrate Lit. F 1 No. 1 am 4. März
1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen
Rathhause öffentlich versteigert, und der end-
gültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schät-
zungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 1. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.

[9]3 Heidelberg. [Zwangsliegenschafts-
Versteigerung.] Auf richterliche Zugriffsver-
fügung werden dem Landwirth Johann Mar-
tin Fischer zu Schlierbach

Mittwoch, den 27. Februar l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Lie-
genschaften versteigert und zugleich zugeschla-
gen, wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

1) Das zu Schlierbach an der Chaussee
Nr. 19 liegende Wohnhaus, unten Scheuer,
Stallung und gewölbter Keller, mit einstöck-
igem halben Stallgebäude und Garten, 31¹/₂
Ruthen enthaltend, eins. Leonhard Beiler,
ands. Andreas Fischer.

2) 3 Brtl. 5¹/₁₀ Rth. Acker ober der Lei-
mengrube zwischen der Chaussee und dem
Bald, eins. Gg. Adam Rohrmann, ands.
Friedrich Knörzer.

3) 1 Morgen Acker im Gutleuthoffeld, eins.
Müller Georg Heinrich Goos, ands. Anton
Misch.

Heidelberg, den 21. Januar 1850.

Bürgermeister.

Speyerer.

G. F. Sachs.

[10]3 Nr. 351. Eberbach. [Zwangs-
genossenschafts-Versteigerung.] Montag, den 18.
März 1850, Vormittags 11 Uhr, werden im
Gemeindehaus zu Robern folgende der Gemein-
de Robern eigenthümlich zugehörigen Liegen-
schaften im Zwangswege öffentlich versteigert,
als:

a. 66 Morg. Forlenwald im Scheid genannt,
eins. Ackerfeld von Privaten, ands. Wiesen von
Privaten.

b. 36 Morg. Forlenwald im s. g. Hart-
manns- oder Hammelsberg, eins. Wagenschwen-
der Gemarkung, ands. Privatwald.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der
Schätzungspreis erreicht wird.

Eberbach, den 28. Jan. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Knaus.

J. Schlachter, Notar.

[12]2 Mannheim. [Zwangsversteigerung.]
Im Wege gerichtlichen Zugriffes wird das
zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und
Schneidermeisters Johann Karl Raab zuge-
hörige Haus dahier im Quadrate Lit. P 6
No. 17 am 28. Febr. 1850, Nachmittags 5 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verstei-
gert, und der endgültige Zuschlag ertheilt,
wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt
wird.

Mannheim, den 28. Jan. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.